

Kunstmuseum / Kunsthalle  
Appenzell  
Unterrainstrasse 5 / Ziegeleistrasse 14  
CH-9050 Appenzell  
www.kunstmuseum-kunsthalle.ch  
+41 71 788 18 00

1 / 2  
Pressemitteilung

Alice Channer  
HEAVY METALS / SILK CUT  
2.7.-8.10.2023

Alice Channer (\*1977, Oxford, UK, lebt und arbeitet in London, UK) untersucht in ihren Skulpturen Beziehungen zwischen Materialien, Körpern, Maschinen und industriellen oder technologischen Verfahren. Sie kombiniert ihre hochindustrialisierten Objekte lustvoll mit der menschlichen Geste oder natürlichen Spuren, wie körperlichen oder geologischen Überresten.

Die Ausstellung *Heavy Metals / Silk Cut* erstreckt sich über die zwei Gebäude des Kunstmuseums und der Kunsthalle Appenzell. Es werden mehrere neue Werke gezeigt, darunter auch eine architektonische Intervention, die mit einem Überblick über Skulpturen, Zeichnungen und Installationen aus dem letzten Jahrzehnt ergänzt werden.

Alice Channer giesst, biegt oder faltet Stoffe, zeichnet mit Zigarettentasche und manifestiert in ihren Erkundungen von Materialien und Prozessen die verborgenen Dimensionen der materiellen Welt. Sie bietet einen Blick auf das, was jenseits der Kategorien und Annahmen liegt, die unsere Wahrnehmung von Objekten und unsere Beziehung zu ihnen prägen. Channers Werke bestehen aus geologischen und natürlichen Materialien oder Repräsentationen natürlicher Elemente, wie beispielsweise Muschelschalen, Fingern oder Steinen. Diese verwandelt die Künstlerin in tiefgreifenden, synthetischen Verfahren, oft in professionellen Fabrikationsstätten, die nichts mit der Produktion von Kunst zu tun haben, wie zum Beispiel Anlagen für Farbbeschichtung oder die chemische Industrie. So beauftragte sie beispielsweise das Vakuum-Metallisieren der Hüllen von Seespinnen und Taschenkrebsen und liess die authentische Körperlichkeit dieser Objekte mit dem Resultat identischer, rhythmischer und mechanischer Arbeitsschritte kollidieren. Industrielle Herstellungsweisen, wie die Präzisionstechnik von CNC-Fräsen, mit der Aluminium in die gewünschte Form gebracht wird, oder Couture-Techniken, um Bilder geologischer Schichten in schwerem Crêpe de Chine zu falten, sind formgebend. Channer stellt Organisches und Künstliches, Biologisches und Industrielles schonungslos nebeneinander und baut die Spuren von Produktionsprozessen in die Sprache ihrer Skulpturen ein. Sie konfrontiert nicht nur ihre künstlerische Handschrift mit der kalten Ästhetik mechanischer Formung, sondern verweist mit diesen verführerischen und gleichzeitig brüchigen Exoskeletten auf die Fragilität der Ökologie.

Alice Channer absolvierte einen Bachelor in Fine Art am Goldsmiths College, London (2006), und einen Master in Skulptur am Royal College of Art, London (2008). Ihre Werke wurden ausgestellt an der Liverpool Biennale, UK (2021); der 55. Biennale von Venedig, IT (2013); und der Glasgow International, UK (2010). Sie hatte Solopräsentationen im Aspen Art Museum, Colorado, US (2015); in der Kestner Gesellschaft, Hannover, DE (2014); im Hepworth Wakefield, Yorkshire, UK (2013); Kunstverein Freiburg, DE (2013); und in der South London Gallery, UK (2012). Werke im öffentlichen Raum realisierte sie in Joshua Tree, CA, US (2022); der University of the West of England, UK (2021); und für Artangel, UK (2021). Sie war in zahlreichen Gruppenausstellungen repräsentiert, so in der Kunsthalle Hamburg, DE (2022/23); der Royal Academy of Arts, London, UK (2022); im Marta Herford, DE (2021); Yorkshire Sculpture Park, UK (2021); der Whitechapel Gallery, London, UK (2017/18); MO.CO. Panacée, Montpellier, FR (2018); im Museum Kurhaus Kleve, DE (2016); in der Whitworth Art Gallery, Manchester, UK (2016); der Aishti Foundation, Beirut, LB (2015); im Public Art Fund, New York, US (2015); Fridericianum, Kassel, DE (2014), Künstlerhaus Graz, AT (2014); und in der Tate Britain, London, UK (2012).

KURATORIN DER AUSSTELLUNG

Stefanie Gschwend, Direktorin Kunstmuseum / Kunsthalle Appenzell

Kunstmuseum / Kunsthalle  
Appenzell  
Unterrainstrasse 5 / Ziegeleistrasse 14  
CH-9050 Appenzell  
www.kunstmuseum-kunsthalle.ch  
+41 71 788 18 00

2 / 2

#### PUBLIKATION

Anlässlich der Ausstellung erscheint im DISTANZ Verlag ein umfassender, monografischer Katalog (engl./dt.) mit Essays von Rosanna McLaughlin und Zoë Gray, einem experimentellen Text von Daisy Hildyard und einem Interview von Stefanie Gschwend mit Alice Channer.

#### VERANSTALTUNGEN

30.6. /  
10:30 UHR  
/ Kunstmuseum

PRESSEKONFERENZ

17. /  
16.30 UHR  
18:00 UHR  
/ Kunstmuseum

ARTIST TALK

VERNISSAGE

9.7. / 1.10. /  
14:00 UHR  
Silk Cut, mit Christine Musits (dt)

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG

3.8. /  
18:30 UHR  
Heavy Metals, mit Stefanie Gschwend, Direktorin (dt)

KURATORINNENRUNDGANG

13.8. / 10.9. /  
14:00 UHR  
Heavy Metals, mit Gabriela Cori (dt)

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG

18.8. /  
18:30 UHR  
GESPRÄCH ÜBER DIE HERSTELLUNG  
DER SKULPTUREN VON ALICE CHANNER  
mit Sonja Schürpf und Noël Hochuli von der Kunstgiesserei St.Gallen (dt)

DER SKULPTUREN VON ALICE CHANNER

3.9. /  
14:00 UHR  
Heavy Metals / Silk Cut, Ausstellungsrundgang durch Kunstmuseum  
und Kunsthalle mit Stefanie Gschwend, Direktorin (dt)

KURATORINNENRUNDGANG

5.10. /  
18:30 UHR  
Silk Cut, mit Stefanie Gschwend, Direktorin (dt)

KURATORINNENRUNDGANG

8.10. /  
14:15-15:45 UHR

ARTIST TALK

*BODY / INDUSTRY / ECOLOGY*

Prof. Dr. Simon Baier, Universität Basel, in conversation with the sculptors  
Alice Channer (UK) and Vanessa Billy (CH) (engl.)

DIE AUSSTELLUNG WIRD FREUNDLICH UNTERSTÜTZT VON

Hans und Wilma Stutz Stiftung  
Goldsmith, University of London  
Galerie Konrad Fischer  
Large Glass, London  
Kantonales Landesbauamt Appenzell Innerrhoden

